Wasser gemeinsam bewirtschaften – dank direkter Verbindung zur Umwelt.

EPFL ECAL LAB

Montag, 9. November 2026

PRESSEMITTEILUNG

MOUNTIS



Wasser gemeinsam bewirtschaften – dank direkter Verbindung zur Umwelt.

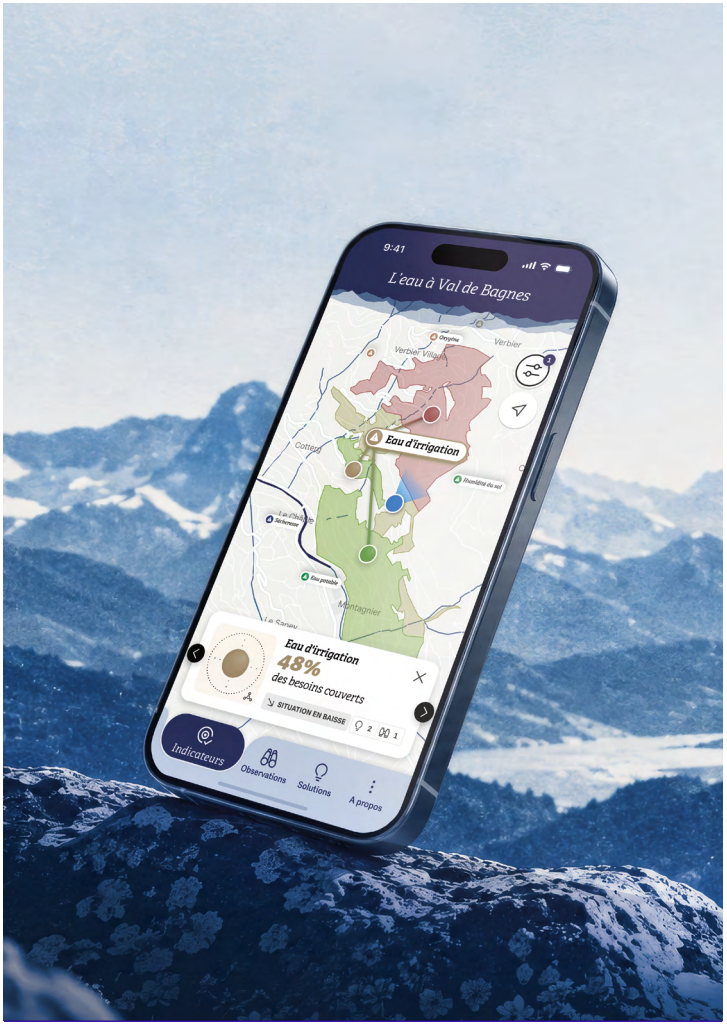
Nach mehreren Jahren Arbeit ist die Plattform *Mountis*, der Schweizer Demonstrator der grossen europäischen Initiative *MountResilience*, nun online. Alle Akteure – lokale Behörden, Landwirtschaft, Tourismus, Energieerzeugung und Zivilgesellschaft – können zentrale Kennzahlen zu Wassermenge und Wasserqualität in Echtzeit einsehen. So können sie gemeinsam die notwendigen Entscheidungen treffen, um auf eine konkrete Situation wie eine Dürre zu reagieren oder Projekte zur Stärkung der Klimaresilienz einer Region zu entwickeln.

Drei Jahre Forschung und Innovation im Rahmen von *MountResilience*, einem der führenden europäischen Projekte zum Klimawandel, werden nun Realität. Der erste Demonstrator im Val de Bagnes geht am 9. November 2026 in Betrieb. Das System ist jedoch so konzipiert, dass es auch an anderen Orten im Wallis, in der Schweiz und weltweit eingesetzt werden kann. Seine Entwicklung wurde von konkreten Bedürfnissen aus der Praxis und der Zusammenarbeit zahlreicher Akteure und Partner geprägt.

Die Schweizer Beteiligung an *MountResilience* unter der Leitung des EPFL+ECAL Center, dem Designzentrum für Technologie der EPFL, brachte wissenschaftliche Einrichtungen wie das RIVER Lab der EPFL, Innovationsorganisationen wie BlueArk und Apptitude SA sowie institutionelle Akteure aus der Praxis wie den Kanton Wallis und die Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen (FDDM) zusammen. Bei der Entwicklung von *Mountis* bezog das Projekt auch die Menschen vor Ort in die gemeinsame Gestaltung ein: Landwirtinnen und Landwirte, Einwohnerinnen und Einwohner, Politikerinnen und Politiker sowie Fachleute der Wasserbewirtschaftung wirkten an der Definition von Funktionen und Interaktionen mit und testeten anschliessend den fertigen Vorschlag.

Mountis nutzt Sensoren in den Bergen, die beispielsweise Wasserreserven, den Druck in Gebirgsbächen, die Bodenfeuchtigkeit und die Wasserqualität erfassen. Sie liefern Daten in Echtzeit – eine Herausforderung angesichts der fehlenden Infrastruktur in manchen Berggebieten und der rauen natürlichen Bedingungen.

Damit die Informationen für alle nützlich, ansprechend und verständlich sind, werden die technischen Daten in einfache und aussagekräftige Kennzahlen übersetzt. Sie bilden das Herzstück der Plattform. Die gestalterische Arbeit führte zu neuen Konzepten für die Visualisierung



↑ *Mountis* (Bild © EPFL+ECAL Center)

dieser Kennzahlen. Ergänzt werden sie durch einen Katalog mit Lösungen für die vor Ort auftretenden Probleme, lokalen Beobachtungen und zusätzlichen Wasserangeboten für unterschiedliche Nutzergruppen.

Die Arbeit half nicht nur dabei, technologische Herausforderungen zu bewältigen. Sie zeigte auch, wie eine solche Schnittstelle dazu beitragen kann, die Beziehung der Menschen zu ihrer Umwelt neu zu denken und so Entscheidungsprozesse und die Entwicklung von Projekten zu erleichtern. Langfristig sollen dadurch Lösungen entstehen, die auf breitere Akzeptanz stossen und Verzögerungen, Konflikte sowie Ressourcenverschwendung verringern. Das stärkt die Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften angesichts des sich beschleunigenden Klimawandels.

INFORMATIONEN ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Ab dem 9. November 2026 ist die *Mountis*-Plattform für alle unter mountis.app zugänglich.

Mountis wird an der Jahresversammlung des Konsortiums *MountResilience* im Wallis vorgestellt. Vom 9. bis 11. November kommen dort mehr als 100 europäische Fachleute zusammen.

Auch an der BlueArk 2026-Konferenz ist *MountResilience* eine eigene Sitzung gewidmet. Dabei werden weitere Demonstratoren des europäischen Projekts vorgestellt.

MOUNTRESILIENCE – ÜBER DAS PROJEKT

Der Demonstrator im Wallis ist Teil des fünfjährigen Forschungs-, Innovations- und Umsetzungsprojekts *MountResilience*. Es wird im Rahmen des Programms Horizon Europe und mit Unterstützung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation durchgeführt. Unter der Leitung des EPFL+ECAL Center, dem Designzentrum für Technologie der EPFL, bringt das Projekt BlueArk, das RIVER Lab der EPFL, Apptitude SA, die FDDM und den Kanton Wallis zusammen.

MountResilience will die Anpassungsfähigkeit der Bergregionen an den Klimawandel verbessern und so ihre Widerstandsfähigkeit stärken. Das Projekt ist Teil der EU-Mission zur Anpassung an den Klimawandel im Rahmen von Horizon Europe. Koordiniert wird *MountResilience* von Unimont, der Universität der Berge, die zur Universität Mailand gehört. Im Projekt werden sechs Demonstrationsstandorte umgesetzt: Lappland, Tirol, Piemont, Gabrovo, Râu Sadului und das Wallis.

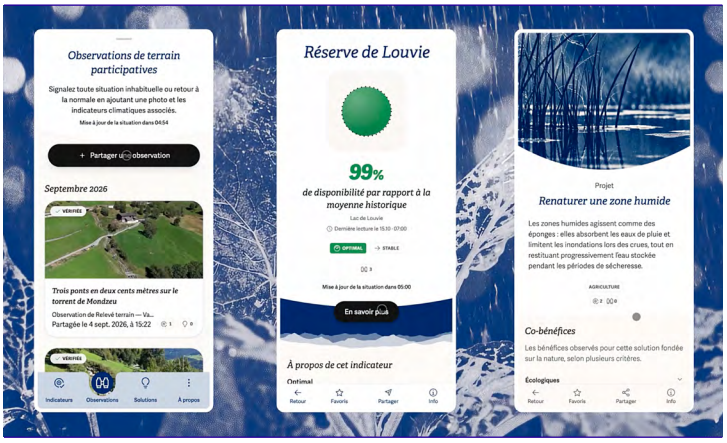
Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung, Erprobung und Ausweitung flexibler Strategien zur Anpassung an den Klimawandel sowie naturbasierter Lösungen. Dieser ganzheitliche Ansatz berücksichtigt politische Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Anforderungen und die Praktiken der Gemeinschaften.



↑ *Mountis, fonctions principales* (Bild © EPFL+ECAL Center)



↑ *Mountis, indicateurs* (Bild © EPFL+ECAL Center)



↑ *Mountis, sections principales* (Bild © EPFL+ECAL Center)

PARTNER

EPFL+ECAL LAB · blueark · Canton du Valais / Kanton Wallis · EPFL · FDDM · apptitude

Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union kofinanziert. Die geäusserten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschliesslich diejenigen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union oder der CINEA wider. Weder die Europäische Union noch die CINEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Dieses Projekt wird vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) unter der Vertragsnummer 23.00372 unterstützt.

IMPRESSUM

EPFL+ECAL CENTER
DIRECTION, SWISS DEMONSTRATOR COORDINATION
Nicolas Henchoz
ART DIRECTION, PROJECT MANAGEMENT
Romain Collaud
RESEARCH ASSISTANT, INTERACTION DESIGNER
Côme Brocas
RESEARCH ASSISTANT
Tickie Bindner
UX RESEARCH, UX PSYCHOLOGY
Dr Sebastian Baez Lugo
ADMINISTRATION
Alessandra Rovero Michel

APPTITUDE
DIRECTION
Mikhaél Minisini, Pierre Brossard
HEAD OF OPERATIONS
Ivan Probst
PROJECT MANAGEMENT
Jeremy Barthoux
PROJECT MANAGEMENT, TECH LEAD
Kévin Hanir
DEVELOPMENT
Alex Mouradian
DESIGN LEAD
Barbara Chabriw
UX/UI DESIGNER
Ingrid Sorg

EPFL – RIVER ECOSYSTEMS LABORATORY (RIVER)
HEAD OF THE RIVER LABORATORY
Pr Tom Battin
TECHNICAL SPECIALIST
Matteo Tolosano, Louis Fischer
TECHNICAL SPECIALIST
Géraldine Gfeller

BLUEARK
PROJECT MANAGEMENT
Roderick Constantin

FONDATION POUR LE DÉVELOPPEMENT DURABLE DES RÉGIONS DE MONTAGNE (FDDM)
DIRECTION, WORKSHOPS
Laurence Vuagniaux
PROJECT MANAGEMENT, WORKSHOPS
Tali Nyffeler-Sadras

CANTON DU VALAIS / KANTON WALLIS
WATER DELEGATE FOR THE STATE OF VALAIS
Laurent Horvath
MANDATED PROJECT COORDINATOR FOR THE STATE OF VALAIS
Audrey Cattez



↑ *Mountis* (Bild © EPFL+ECAL Center)

PRESSEKONTAKTE
Nicolas Henchoz
Direktor EPFL+ECAL Center
Mountis-Koordinator
nicolas.henchoz@epfl.ch

Géraldine Morand
Kommunication EPFL+ECAL Center
+41 78 742 44 08
geraldine.morand@epfl.ch

epfl-ecal-lab.ch